



Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Zlan
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Ferndorf

Kirchliche Nachrichten

Juli bis September 2023



zugestellt durch post.at



Liebe Ferndorferinnen und Ferndorfer, liebe Stockenboierinnen und Stockenboier!

Jubelkonfirmation und Konfirmation liegen nun hinter uns und wurden als schöne Feste des Lebens gefeiert.

Eine zentrale Rolle spielt in beiden Gottesdiensten ein ganz persönlicher Bi-

belspruch, der Konfirmationsspruch. Damals wurde er vom Pfarrer ausgesucht, heute tun das die Jugendlichen selbst. Denn es soll ein Wort sein, das einen ein Leben lang begleitet und im besten Fall zu Hilfe und Orientierung werden kann. Auch wir haben damals schon unseren Spruch aussuchen dürfen, mit Hilfe von Kärtchen, die auf dem Tisch lagen und jeder hat sich seinen genommen. Ich habe so lange gebraucht, bis die schönsten schon weg waren. Und bin nicht recht glücklich mehr mit meinem Konfirmationsspruch: „Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Viel Anspruch, wenig Zuspruch. Und doch passend zum weiteren Lebensweg. Und eine wichtige Orientierung, wenn auch unbequem.

„Das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens. Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft geben müssen.“ So schreibt der Verfasser des Hebräerbriefs in Kapitel 4,12-13.

Dass Bibelverse einen mal warm umhüllen und mal an die Nieren gehen, das wusste schon Martin Luther: Die Schrift ist klar. So schrieb er uns Evangelischen ins Stammbuch. Aber nicht alle Sätze entfalten ihre Klarheit gleich, sobald man sie liest. Mancher Bibelvers will im Licht der eigenen Lebensgeschichte zum Strahlen gebracht werden. Muss sich anreichern mit Leben, Lieben und Erleiden. Er muss sich mit eigenen Geschichten füllen, und manchmal mag man sagen: Da hat er mir geholfen! Und ein anderes Mal hat man überhaupt nicht daran gedacht.

Es ist immer sehr bewegend, wenn einem sehr betagte Gemeindeglieder noch achtzig Jahre nach der Konfirmation auswendig den Spruch hersagen können. Dann ist er wirklich mit dem Leben verbunden.

Lebendig und kräftig und schärfer, das heißt nicht, dass ich dem immer zustimmen kann. Das kann auch mal Ablehnung in mir hervorrufen und Widerstand. Dass das Wort Gottes an mancher Stelle sperrig ist und unbequem, das merke ich oft beim Predigtschreiben. Es wäre aber auch fad und bequem, würden wir uns immer nur mit eingängigen Texten befassen, die das eigene Denken unterstützen.

So erzählt uns auch die Bibel in unzähligen Geschichten von Menschen, die das Wort Gottes trifft. Hart kann es sein und ungnädig da, wo es Schuld aufdeckt. Das hat schon Adam so erlebt, allererster Mensch Gottes und von Gott in seiner Schuld gefunden: „Adam, wo bist du?“ Das hat auch Kain so erlebt, den Gott nach seinem Bruder fragt: „Wo ist dein Bruder Abel?“ Und auch mein Konfirmationsspruch ist unbequem, wenn uns Jesus nach unseren Brüdern und Schwestern fragt. Wir erleben es als aufdeckendes und anklagendes Wort, wo uns Gott mit der wunderbaren Schöpfung Gottes den Auftrag mitgibt, diese Erde zu bebauen und zu bewahren. Und wir immer weiter diesen Planeten verbrennen. Wir erleben es, wo schon die Propheten des Alten Testaments mahnen, dass wir die Armen nicht sich selbst überlassen sollen und die Reichen sich ihres Reichtums nicht zu sicher sein können. Wo wir daran erinnert werden, dass die wahren Schätze im Himmel sind und nicht die, die wir uns auf Erden anhäufen.

Wir hätten es so gerne anders. Leichter. Bequemer und gemütlicher. Wo wir reden von ewiger Liebe und Gnade, von Gottes bedingungslosem Vergeben und Verzeihen. Ja, da auch. Aber nicht nur. Gottes Wort ist immer Anspruch und Zuspruch. Und es trifft hart und trennt Richtig und Falsch, Bequem und Unbequem. Es richtet auf und schlägt nieder. Nur so ist es lebendig.

Und welches ist nun Ihr Konfirmationsspruch? Oder Trauspruch, oder Taufspruch? Wie taucht er denn im Leben auf oder hat sich schon gezeigt? Eine interessante Frage, vielleicht hat sie auch Raum an manch sonnigen Sommer- oder nebligen Herbsttag?

Eine gesegnete Zeit wünscht
Pfarrerin Mag.^a Andrea Mattioli



Herzliche Einladung zum **Gottesdienst** bei der **Gosariawiese am Weissensee-Ostufer**, ca. 25 Gehminuten vom Parkplatz und der Schiffsanlegestelle Dolomitenblick entfernt. Schifffahrt von Techendorf zum Weissensee-Ostufer Abfahrt 9:00 Uhr

Sonntag, 02. Juli 2023, 11 Uhr

Gottesdienst mit **Diözesanbischof Dr. Josef Marketz** und **Pfarrerin Mag. ^a Andrea Mattioli**.



Mitwirkende: **Trachtenkapelle Weissensee** und die **Singgemeinschaft Stockenboi**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Anreise mit dem öffentlichen Verkehrsmittel: Mit der Bahn bis Feistritz/Drau – von hier weiter mit dem Ruftaxi, GO-Mobil, Tel.: 0664 / 603 603 9714, zum Weissensee Ostufer.

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at/bin/query.exe/dn> Bei ausgesprochenem Schlechtwetter entfällt die Veranstaltung!

Verein Naturpark Weissensee, Techendorf 90 | 9762 Weissensee | AUSTRIA
Tel.: +43(0)664/9636185 | naturpark@weissensee.com | www.weissensee.com

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES KÄRNTEN UND DER EUROPÄISCHEN UNION

LAND KÄRNTEN

LE 14-20
Entwicklung für das ländliche Raum

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Konfirmation in Ferndorf am 14. Mai und in Zlan am 21. Mai 2023

Der Begriff „Konfirmation“ leitet sich vom lateinischen confirmatio ab und bedeutet so viel wie „Befestigung“, „Bekräftigung“ oder „Bestätigung“. Er bezeichnet einen feierlichen Gottesdienst, bei dem die Konfirmandinnen und Konfirmanden öffentlich ihren christlichen Glauben bekennen. Durch das öffentliche Bekenntnis bestätigen sie ihren Glauben und ihre Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Christinnen und Christen, die durch die Taufe begründet wurde.



Die Geschichte der Konfirmation ist über 480 Jahre alt. Anno 1538/39 wurde in der sogenannten "Ziegenhainer Zuchtordnung" des Reformators Martin Bucer (1491-1551) eine Konfirmationsordnung festgelegt. Sie sah vor, die Kinder durch Pfarrer und Gemeindeälteste im Katechismus zu unterweisen. Dann sollten sie der Gemeinde "dargestellt" und "confirmiert", also "zur Gemeinde befestigt" werden. Dies geschah zum ersten Mal in Nordhessen und verbreitete sich von da aus über den protestantischen Raum.

Der Reformator Martin Luther allerdings war zunächst wenig begeistert von der Konfirmation. Denn er sah in ihr eine gewisse Nähe zum katholischen Sakrament der Firmung, das er vehement ablehnte. Er befürchtete, dass die

Taufe entwertet wird. Jesus hat keine Konfirmation eingesetzt. Und in der Taufe ist alles geschehen, alles enthalten. Der Mensch muss nichts dazutun, allein aus Gnade wird sie geschenkt. Es braucht dazu kein Bekenntnis, keine Bekräftigung und keine bischöfliche Handlung. Ihn überzeugte dann allerdings der Aspekt, dass mit dem Konfirmandenunterricht eine Einweisung in das richtige Abendmahlverständnis erfolgt. Erst mit der Glaubensströmung des Pietismus, der die persönliche Frömmigkeit betonte, wurde die Konfirmation Allgemeingut in allen protestantischen Regionen Deutschlands. Das war ab dem späten 17. und dem frühen 18. Jahrhundert.



Letzte Vorbereitungen und Probe

Der Konfirmation voraus geht der Konfiunterricht, der bei uns Ende September beginnt. Hier sollen die Konfis wichtige Glaubensinhalte kennenlernen, die Liturgie des Gottesdienstes erleben und sich am Gottesdienst beteiligen, Gemeinschaft in der Gruppe leben und schließlich zu einem eigenen Bekenntnis finden, das im Gottesdienst zur Konfirmation vor der versammelten Gemeinde abgelegt wird.

Bei der gemeinsamen Konfifreizeit mit den Konfis aus Feffernitz und Fresach auf dem Rojachhof haben wir uns mit dem Abendmahl beschäftigt, Spiele gemacht, getrommelt und gesungen und sind zu einer schönen Gemeinschaft zusammengewachsen, unterstützt von der Evangelischen Jugend Kärnten mit unserem Jugendreferenten Jonas Olischer und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Gemeinden.



Im Mai war es nun so weit. Sechs Konfirmandinnen und Konfirmanden in Ferndorf und elf in Zlan feierten ihr großes Fest.

Entsprechend groß war bei manchen die Aufregung vor dem Gottes-

dienst. Kann ich den Psalm 23 noch auswendig? Klappt das mit dem Denkspruch? Denn sie hatten sich in der Vorbereitung den eigenen Konfirmationsspruch selbst ausgesucht und erklärt, was er für sie bedeutet und was sie sich von diesem Spruch für ihr Leben erwarten. Dazu wurde ein Bild gemalt und der Gemeinde vorgestellt. Kann ich das auch in Mundart tun? Was passiert, wenn ich hängenbleibe? Diese Sorgen trieben sie um und wurden schnell unbegründet, es klappte wunderbar und die stolzen Festgäste freuten sich an den Darstellungen der Jugendlichen.



Einzug der Konfis in Zlan

Sichtlich erleichtert konnten sie nun den weiteren Verlauf des Gottesdienstes erleben. Von der Gemeinde wurde ihnen nach ihrem Bekenntnis, den Weg des Glaubens weiterzugehen, zugesagt, sie als erwachsene und mündige Mitglieder aufzunehmen und ernst zu nehmen, für sie da zu sein und sie zu begleiten in allen Lebenslagen. Auch die Frage, was ist, wenn die Gemeinde nein sagt, wurde ihnen

schnell genommen. Ein kräftiges Ja hörte man erst von den Konfirmand*innen, dann von der Gemeinde und wurde mit dem gemeinsamen Glaubensbekenntnis bekräftigt.

Ein Spiegelherz bekamen alle Besucher*innen des Gottesdienstes als Zeichen dafür, dass wir alle Gottes Ebenbild sind. Dies ist zuerst ein Geschenk, dass Gott uns so in seinen Dienst nimmt, wie wir da sind, nicht weil wir besonders fromm, begabt oder anderswie herausragend sind. Dies ist aber auch eine Aufgabe und ein Anspruch, dem gerecht zu werden im Umgang mit anderen Menschen, im Bild, das man von sich selbst hat und im eigenen Denken, Reden und Handeln Gottes Willen zu entsprechen. Eine große Aufgabe, zu der uns Gott berufen hat und zu der er seinen Geist und Glauben gibt.

An besonderen Lebensstationen empfängt man ganz persönlich den Segen Gottes durch Handauflegung, so auch in der Konfirmation. Die Kuratoren Thomas Winkler und Jakob Kircher übergaben anschließend ein Bild der Kirche mit dem Denkspruch und ein Kreuz als Zeichen der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Kirchengemeinde wurde ihnen geschenkt.

In ihren Grußworten betonten die Kuratoren die Hoffnung, dass der Glaube die neu Konfirmierten im Leben begleitet und die Kirche ihnen immer Heimat bietet, wo auch immer sie sind. Und gerne sehen wir sie weiterhin im aktiven Leben der Gemeinde.

Für die Patinnen und Paten endet nun das Amt. Als Dank für ihre Aufgabe überreichten die Konfis ihnen eine rote Rose.



Zur Konfirmation dazu gehört auch immer das Abendmahl. Zwar wird es seit der Zulassung der Kinder zum Abendmahl nicht mehr bei der

Konfirmation zum ersten Mal gefeiert. Schon bei der Konfifreizeit haben wir miteinander das Abendmahl besprochen und erlebt. Aber zum ersten Mal durften sie dazu Wein trinken und nicht Saft – etwas Besonderes muss doch noch sein! Musikalisch wurden die Gottesdienste gestaltet von Bernhard und Monika Steiner und Hans Kofler in Ferndorf und dem Jugendchor mit Katrin Winkler und Claudia Hatheier.



Musik in Ferndorf: Bernhard Steiner

Musik in Zlan: Der Jugendchor



Fürbitten und ein Segen beschlossen den Gottesdienst. In Zlan begleitete der Jugendchor mit Katrin Winkler und Claudia Hatheier den Gottesdienst. Als ein besonderes Zeichen beteiligten sich viele daran: in Ferndorf Eltern, Mitglieder des Presbyteriums und alle Konfis, in Zlan die Pat*innen aller Konfis. Kirche lebt schließlich durch uns alle!

Es fällt immer schwer, eine Gruppe gehen zu lassen, die einem ans Herz gewachsen ist. Doch es muss ja die Gemeinschaft auch nicht enden. Weitere Treffen und Aktionen sind in Planung. Und vielleicht wird der eine oder die andere ja weiter in der Gemeinde oder der Evangelischen Jugend mitgestalten? Wir würden uns freuen!

Mag.^a Andrea Mattioli



Die Patinnen und Paten der Konfis bei den Fürbitten

Konfirmation am 14. Mai 2023 in Ferndorf:



Kurator Thomas Winkler, Jonathan Gerstner, Sarah Winkler, Mara Steinwender, Elena Haberl, Marcel Kerschbaumer, Tobias Kofler, Pfarrerin Andrea Mattioli.

Konfirmation am 21. Mai 2023 in Zlan:



Kurator Jakob Kircher, Alexander Uggowitz, Tobias Tidl, Andre-Luca Podaril, Clemens Kapfenstein, Kilian Puschitz, Jana Pauschek, Julia Haller, Philine Kabas, Florentina Bleier, Magdalena Hatheier, Laura Rauter, Pfarrerin Andrea Mattioli.



Gemeindevertretung 2023

Deine Kirche. Deine Wahl.

Wie schon angekündigt, finden heuer im Herbst die Wahlen zur Gemeindevertretung der evangelischen Gemeinden A.B. in ganz Österreich statt. Die Wahltermine wurden nun in den Presbyterien unseres Gemeindeverbands festgelegt. Es sind dies:

In Ferndorf der 22. Oktober 2023

In Zlan der 1. November 2023

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben unabhängig davon, ob sie konfirmiert sind oder nicht. **Gewählt werden** können Gemeindeglieder, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Das Presbyterium erstellt einen Wahlvorschlag über die zu wählenden Kandidatinnen und Kandidaten. Gerne können Sie sich dazu bereit erklären, diese spannende Aufgabe für eine Periode lang wahrzunehmen! Sie wirken damit bei Entscheidungen über grundsätzliche Fragen in Ihrer Pfarrgemeinde direkt mit, wie z.B. an der Wahl des Presbyteriums, der Behandlung von Jahresberichten, Genehmigung des Haushaltsplanes und der Rechnungsabschlüsse, dem Umgang mit dem Gemeindevermögen im Allgemeinen oder der Verwaltung und Erhaltung der baulichen Anlagen im Besonderen, um nur einige wichtige Aufgabenbereiche zu benennen.

Sechs Wochen vor dem Wahltag werden in den Pfarrbüros die Wählerlisten zur Einsichtnahme aufgelegt und jede*r hat die Möglichkeit, sie einzusehen, ob der eigene Name darin auch vermerkt ist, und kann dann innerhalb von zwei Wochen (also bis vier Wochen vor dem Wahltag) etwaige Änderungswünsche wie Ergänzungen, Streichungen oder Berichtigungen einbringen. Dies ist:

in Ferndorf von 10.-17. September,
in Zlan von 17. -24. September

jeweils nach dem Gottesdienst oder nach

Anfrage beim Pfarrbüro. Änderungen am Wahltag selbst sind nicht mehr zulässig.

Auch **Wahlvorschläge** können von den Wahlberechtigten eingebracht werden. Mindestens fünf Wochen vor der Wahl wird vom Presbyterium der Wahlvorschlag erstellt und liegt dann im Pfarrbüro zur Einsichtnahme auf. Jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied kann bis spätestens vier Wochen vor dem Wahltermin weitere Personen zur Aufnahme in den Wahlvorschlag namhaft machen. Die Nominierung bedarf der Unterstützung wahlberechtigter Gemeindemitglieder, und zwar in der Anzahl eines Viertels der zu wählenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Ein wahlberechtigtes Gemeindemitglied kann mehrere Nominierungen unterstützen.

Der Nominierung ist die schriftliche Zustimmungserklärung der vorgeschlagenen Person beizulegen.

Jedes wahlberechtigte Gemeindeglied bekommt die Wahlunterlagen inklusive Briefwahlunterlagen mindestens zwei Wochen vor dem Wahltag persönlich zugeschickt und kann dann per Brief abstimmen oder persönlich am Wahltag erscheinen.

Bitte gehen Sie zur Wahl oder lassen sich wählen! Sie unterstützen damit die demokratische Ausrichtung und die fortlaufende Arbeit unserer Pfarrgemeinden!

PFARRGEMEINDE FERNDORF

Rückblicke und Aktuelles

Weltgebetstag in St. Paul ob Ferndorf am 3. März 2023: Glaube bewegt



GLAUBE BEWEGT – Der WGT 2023

Am 3. März 2023 fand der Frauenweltgebetstag in Ferndorf in der katholischen Kirche St. Paul statt. Wie jedes Jahr trafen sich ein paar Frauen, um den WGT vor-, auf- und nachzubereiten.

Barbara Salentinig las den Predigttext und veranschaulichte diesen zum heurigen Thema „Glaube bewegt“, Anita Gradenegger stellte die Projekte, für die der diesjährige WGT die Kollekte sammelte, vor. Waltraud Rasch gab uns geografische und Claudia Staber historische Einblicke von Taiwan. Brigitte Winkler, Christine Lenzenhofer und Anni Bittner waren im Team der fleißigen Hände. Hans Kofler untermalte mit uns den Nachmittag musikalisch und ich durfte mit Karol Spinda die Begrüßung übernehmen.

Wir wählten alle die Farben rot und schwarz, weil das Rot die Farbe des Landes ist, sowie für die Farbe schwarz deshalb, um unserer Trauer und Anteilnahme für die Menschen, die der Gewalt ausgesetzt sind, Ausdruck zu verleihen.

Im Anschluss gab es, wie traditionell bei uns üblich, Kaffee und Butterbrote, ein nettes Beisammensein und Plaudern mit den lieben Besucherinnen unseres Weltgebetstags. Der Weltgebetstag der Frauen setzt Zeichen der Hoffnung, fördert Frieden und Verständigung und stellt sich gegen Ungerechtigkeit und Gewalt.

Mit der Kollekte wird ein sichtbares Zeichen der Solidarität und des Teilens gesetzt durch die weltweite Förderung von Projekten für Frauen und Mädchen.

Informiert beten – betend handeln ist das Motto des WGTs.

Im Jahr 2024 wird die Liturgie von Frauen aus Palästina vorbereitet, und wir treffen uns am 1. März in der evangelischen Kirche in Rudersdorf!

Daniela Kofler



Am Palmsonntag konnten sich unsere Glocken wieder über Besuch freuen!



Kurator
Thomas
Winkler
wartet
auf die
tapferen
Kletterer

Gut ge-
sichert
geht es
auf-
wärts!



Aus dem Frauenkreis



Am 12. April ab 14 Uhr war es soweit: der ehemalige Betsaal wurde unter der Leitung des Künstlers Heimo Luxbacher mit Male-
reien verschönert. Zwei Frauen kümmerten sich um das leibliche Wohl, während sechs Erwachsene – die Geschäftsführerin der evangelischen Frauenarbeit Brigitte Hany war eigens dafür aus Klagenfurt gekommen – und zwei Kinder die Ideen des Künstlers in die Praxis umsetzten.

Der Raum ist sehr schön geworden! Pfarrerin Andrea Mattioli, die Mesnerin Erika Burgstaller und die Kusine des Künstlers, Carina Staber kamen vorbei und betrachteten erfreut das Ergebnis. Nach der Arbeit saß man zusammen und konnte die Kulinarik genießen. Der Workshop hat viel Spaß gemacht.

Es wurde angeregt, auch Bilder zu malen. Das wird am 2. August beim Schloss Rothenthurn stattfinden. Baron Georg und seine Frau hatten sich spontan bereit erklärt, dies im Schloss – oder bei Schönwetter draußen – stattfinden zu lassen. Die Teilnehmer freuen sich schon darauf!



Im Herbst ist ein Gottesdienst geplant, wo es dann danach Kirchenkaffee geben wird. Der genaue Termin wird im nächsten Gemeindeblatt stehen. Im Rahmen des Kirchenkaffees und bei gemütlichem Beisammensein wird das Projekt des Künstlers Heimo Luxbacher erwähnt werden, auch die Bilder des Workshops vom August werden vorgestellt. So können sich die Kirchenbesucher dann von der positiven Veränderung des Betsaals selbst überzeugen!

Im nächsten Gemeindebrief wird es auch einen Bericht über den Ausflug des Frauenkreises nach Bad Gastein geben, der wegen Sanierungsarbeiten des Tauerntunnels auf den 5. Juni verschoben wurde.

Am 24. April traf sich der Frauenkreis wieder um 14 Uhr im ehemaligen Betsaal. Es gab einen Vortrag zum Thema „Jesus und seine Jünger“.

ACHTUNG!!!

Wir wollen ja noch einen schönen Sommer genießen, doch der Herbst kommt schneller als erwartet!

Daher wird folgendes schon JETZT im Gemeindebrief verkündet:

Es werden ab September einmal im Monat **Vorträge von Monika Steiner** im ehemaligen Betsaal angeboten, mit anschließender Diskussionsrunde. Einige Bilder zu diesem Thema werden nach dem Vortrag – mit Musik untermalt – gezeigt.

Teilnehmerbeitrag 5 Euro.

Der erste Termin ist der **DONNERSTAG, der 7. September**. Thema: „Wenn es nichts mehr zu lachen gibt“. Beginn 14 Uhr, Ende etwa 16 Uhr. Kaffee und Kuchen gibt es auch...

Bei Interesse bitte **bis spätestens 15. August** Kontakt mit Monika Steiner aufnehmen, damit Vorbereitungen getroffen werden können.

Tel. 0664/ 8756774



Besprochen wurde auch die Aufgabenverteilung für den Gospelworkshop, der vom 28. bis zum 30. April in unserer Kirche stattgefunden hat. Beim Gottesdienst am Sonntag war zu hören, was der Chor erarbeitet hatte. Anschließend konnte man sich noch beim Kirchenkaffee austauschen.

Daran erkennen wir, dass er in uns bleibt: an dem Geist, den er uns gegeben hat.

1. Johannes 3, 24

Weiters wird ein **Workshop Mitte November** angeboten: „**Wir bauen ein Lebkuchenhäuschen**“.

Bitte Kontakt mit Monika Steiner bis spätestens Mitte Oktober aufnehmen. Material wird mitgebracht! Von den Teilnehmern mitzubringen: gute Laune! Bisher ist noch jedes Häuschen gelungen!

Teilnehmer – Beitrag 20 Euro.

Bei vielen Anfragen gibt es dann zwei Termine...



Auch Lebkuchen – Pullover oder Lebkuchen – Engel, die anschließend als nettes Geschenk für die Vorweihnachtszeit passen, können ab Mitte November in einem Workshop mit Monika Steiner gemacht werden! Anfragen bis Mitte Oktober! Danke! Material wird auch mitgebracht. Beitrag 5 Euro.

Monika Steiner freut sich schon! Vorher aber wünscht sie einen schönen Sommer!

Geburtstage in diesem Quartal feiern - wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

Uggowitzer Elfriede, Insberg	70	Gertrud Hanser, Neuolsach	80
Irma Allmaier, Beinten	72	Hildegard Lamprecht, Neuolsach	73
Hildegard Talger, Ferndorf	82	Ewald Springer, Klagenfurt	77
Josef Glanzer, Olsach	77	Renate Fetter, Ferndorf	71
Elisabeth Hinteregger, St. Jakob	85	Renate Bernsteiner, Lang	80
Marlene Oberrauter, Sonnwiesen	82	Adolf Steiner, Sonnwiesen	83
Gerda Maier, Sonnwiesen	87	Herwig Unterberger, St. Paul	72
Erich Weißbach, Ferndorf	72	Rosemarie Sima, Rothenthurn	81
Franz Dremel, Sonnwiesen	79	Maud Supersberger, Politzen	76
Sieglinde Steinthaler, Nußdorf	87	Helga Steiner, Ferndorf	74
Kurt Brunner, Olsach	71	Oswald Possegger, Ferndorf	71
Margot Hohenberger, Ferndorf	76	Gerald Prassl, Lang	74
Ewald Oberriesser, Sonnwiesen	76	Lore Egger, Beinten	92
Gudrun Reiter, St. Jakob	70	Raimund Winkler, Beinten	83
Irmhilde Glabischnig, Insberg	73	Hermann Bernsteiner, Lang	80
Ria Wegscheider, Rudersdorf	74	Kirsten Sager, Ferndorf	81
Gerhard Heger, Sonnwiesen	79	Heinrich Burgstaller, Brodbrenten	70
Rosemarie Huber, Rudersdorf	80	Erna Suprun, Rothenthurn	73
Elsa Jörgl Sonnwiesen	73	Adolf Klammer, Insberg	88

Aus dem Gemeindeleben



Die Heilige Taufe empfangen:

Noah Wild-Gruber

Eltern: Sabrina Wild und Christian Gruber in Gschriet
getauft am 03.06.2023

David Haller

Eltern: Stephanie Haller und Simon Kerschbaumer in Millstatt
getauft am 03.06.2023



Wir trauern um:

Christian Kohlmayer in St. Jakob
verstorben am 05.04.2023 im 41. Lebensjahr

IMPRESSUM:

Evangelische Pfarrgemeinde Ferndorf
9702 Ferndorf, Rudersdorf 12
E-Mail: pg.ferndorf@evang.at
PfarrerIn: Mag.^a Andrea Mattioli
H: 0699 18877283
Kurator: Ing. Thomas Winkler
H: 0664 602051211

Kirchenbeitrag:

Claudia Uggowitzer
H: 0699 188 77 284
Mesnerin: Erika Burgstaller
H: 0676 7171607

Homepage:

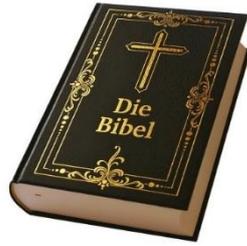
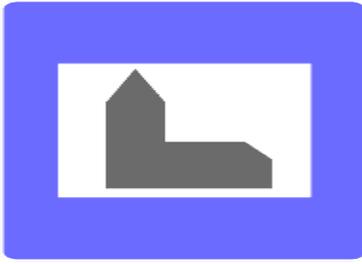
www.evangel-zlan-ferndorf.at

Monatsspruch Juli 2023:

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

Mt 5,44-45 (E)

GOTTESDIENSTE UND KINDERGOTTESDIENSTE FERNDORF



Liebe Gemeinde!

Wir haben unseren Gottesdienstplan nach unseren langjährigen Gepflogenheiten im Kirchenjahr erstellt.

Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter www.evangelium-zlan-ferndorf.at. Hier finden Sie immer tagesaktuelle Informationen.

Auf allfällig geänderte Beginnzeiten oder alternative Gottesdienstorte weisen wir in unserer Übersicht in rotem Druck gesondert hin.

<u>Juli 2023</u>			
Sonntag	02.07.2023	11.00 Uhr	Gottesdienst „Natur und Religion im einKlang“ Gosariawiese am Weißensee-Ostufer
Freitag	07.07.2023	08.00 Uhr	Ökumen. Schulabschluss-Gottesdienst in der Kirche
Sonntag	09.07.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	23.07.2023	9.00 Uhr	Kein Gottesdienst in Ferndorf, Einladung nach Zlan zum Tag der offenen Tür und Essen für die Orgel
<u>August 2023</u>			
Sonntag	06.08.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Dienstag	15.08.2023	10.00 Uhr	Maria Himmelfahrt; Gipfel-Gottesdienst am Staff
Sonntag	20.08.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst
<u>September 2023</u>			
Sonntag	03.09.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	10.09.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst
Montag	11.09.2023	08.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang in der Kirche in St. Paul
Sonntag	17.09.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	24.09.2023	10.15 Uhr	Familien-Gottesdienst zu Erntedank mit Pfarrfest in St. Paul ob Ferndorf

Monatsspruch August 2023:

Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

Psalm 63,8 (L)

PFARRGEMEINDE ZLAN

Rückblicke und Aktuelles

Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Zlan

Hilf uns, mit offenen Augen durchs Leben zu gehen und mit dem Herzen zu sehen!

Es ist schon eine schöne Tradition geworden, dass wir im Frühjahr einen gemeinsamen Gottesdienst mit dem Naturparkkindergarten Zlan feiern. Im Mittelpunkt stand heuer der blinde Bartimäus, dessen Geschichte die Kinder in einem anschaulichen Spiel dargestellt haben: er schreit und schreit um Hilfe, als er hört, dass Jesus kommt, und lässt sich nicht davon abbringen. Und tatsächlich kommt Jesus zu ihm und fragt ihn, was er denn von ihm möchte. „Ich möchte wieder sehen können!“ So lautet seine Bitte. Und Jesus erfüllt ihm diesen Wunsch: „Geh! Dein Glaube hat dich gerettet.“ Und von diesem Moment an konnte er wieder sehen. Bartimäus wirft seinen Mantel ab und folgt Jesus nach.

Bartimäus lehrt uns, mit dem Herzen zu sehen, nicht nur das zu sehen, was ist, sondern

daran zu glauben, dass auch mal ein Wunder geschehen kann und dass der Glaube einem die Kraft gibt für etwas Neues. Er lehrt uns auch, das Schöne in der Natur und in der Gemeinschaft mit anderen Menschen zu entdecken und wertzuschätzen. Die Kinder beteten in ihren Fürbitten für all das Schöne, das wir sehen und erleben können, und sangen voll Inbrunst davon: „Mit dem Herzen solln wir sehen, Liebe, Freundschaft, Nähe spürn, tanzen, stampfen singen, schreien, manchmal Bartimäus sein.“



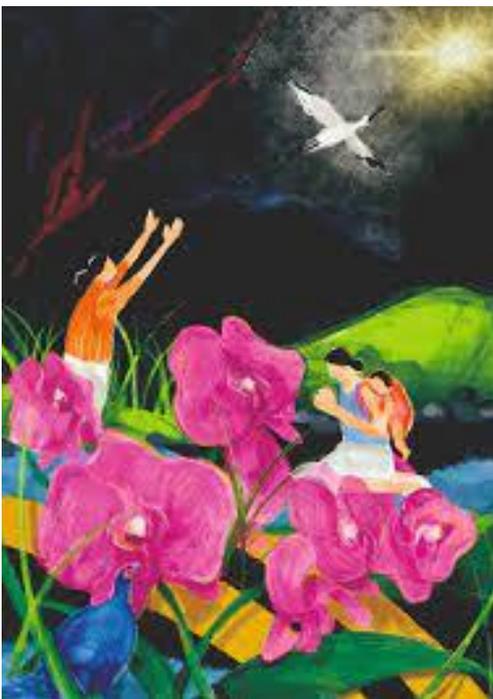
Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Ökumenische Frauenkreis ein zum Kirchenkaffee zugunsten der Orgel, dem viele gerne folgten. Das Angebot an Kuchen, Gebäck und belegten Broten war überwältigend und alle wurden köstlichst versorgt. Herzlichen Dank dem Frauenkreis unter der Leitung von Christa Steurer und Waltraud Laber für diese Aktion und die schöne Spende, die für die Orgel erzielt wurde!



Aus dem ökumenischen Frauenkreis Zlan

Am 1. Freitag im März feierten wir unseren alljährlichen Weltgebetstag.

Diesmal lernten wir das asiatische Land Taiwan kennen und holten es mit Bildern und bunter Dekoration in unsere Kirche. Der Titel „Glaube bewegt“ lud uns ein, darüber nachzudenken, was uns der Glaube schenkt, wie er uns „bewegen“ und sich dann im Alltag auswirken kann.



Das Titelbild von 2023 von Hui-Wen Hsiao

Am 12. März versorgten wir nach dem Familiengottesdienst die Besucher mit Kaffee, Kuchen und sonstigen Köstlichkeiten zu-



gunsten unserer Orgel. Im April beschäftigten wir uns mit der babylonischen Sprachverwirrung und hörten Interessantes über die Entwicklung der Sprache und im Mai feierten wir gemütlich den Saisonabschluss am Bichl.

Wir wünschen allen einen schönen, erholsamen Sommer und freuen uns, wenn wir uns ab November wieder ein Mal im Monat treffen.

Christa Steurer und Waltraud Laber

Ostern 2023: Vom Tod und der Auferstehung Jesu

Karfreitag: Weg in die Stille

Mit einem „Weg in die Stille“ begingen wir zur Todesstunde um 15.00 Uhr den Leidensweg Jesu am Karfreitag. Anders als an anderen Gottesdiensten war kein Blumenschmuck in der Kirche und brannte nur die Osterkerze. Im Gedenken an seine letzte Woche feierten wir erst das Abendmahl, beteten dann gemeinsam und hörten die Passionsgeschichte aus dem Evangelium des Johannes. Ganz leer war der Altar am Ende des Gottesdienstes. Bis zuletzt auch das Licht der „alten“ Osterkerze erlosch: Es ist vollbracht.

Gottesdienst um 6.00 Uhr in der Früh

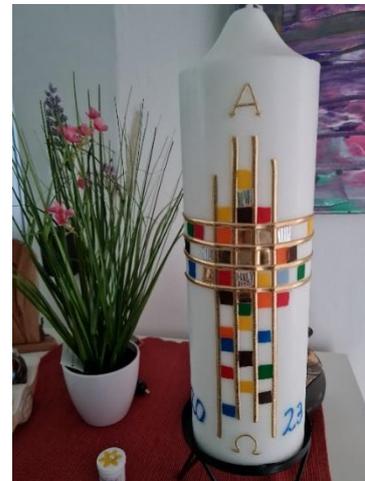


Nach den vielen positiven Rückmeldungen im vergangenen Jahr zum Frühgottesdienst zum Ostersonntag entschieden wir, ihn auch 2023 wieder um diese frühe Stunde zu feiern. So versammelte sich eine schöne Anzahl Besucher*innen am (dieses Mal größeren) Osterfeuer

und zogen gemeinsam mit dem Osterlicht in die Kirche ein. Es freut uns besonders, dass auch heuer wieder die Singgemeinschaft Stockenboi den Gottesdienst mit ihrem Gesang festlich gestaltete.

Christus ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden! Mit diesen Worten grüßten wir uns gegenseitig und gaben die Osterfreude weiter, die sich auch im Evangelium, den Liedern und Gebeten und der gemeinsamen Feier des Abendmahls zeigte.

Nun leuchtet auch die neue Osterkerze zu jeder Taufe. Ein goldenes Kreuz ziert sie, dazwischen dunkle, helle und sogar glitzernde Flächen für die Zeiten unseres Lebens, die alle vom Kreuz Jesu umfassen und gehalten sind. Die Jahreszahl 2023 und die Buchstaben Alpha



und Omega zeigen uns an, dass auch 2023 ein „Jahr des Herrn“ ist.

Weitergefeiert wurde im Pfarrhaus bei Kaffee und Reindling, was zu dieser frühen Stunde allen gut schmeckte!

Herzlichen Dank allen Bäckerinnen

und Mitwirkenden an allen Ostergottesdiensten!

Pfrin. Andrea Mattioli



Neues Abendmahlsgeschirr

Wir feiern wieder Abendmahl in unseren Gemeinden. Da aber viele (nicht erst seit Corona) Vorbehalte gegenüber dem Gemeinschaftskelch haben, wurde dieser ergänzt durch Einzelkelche, befüllt mit Wein oder Traubensaft, so dass jeder die Wahl hat. Einen herzlichen Dank an Andreas Lesacher, der uns dazu die schönen Birnbaum-Tableaus hergestellt hat, in die die Gläser passgenau abgestellt werden und wackelfrei serviert werden können!

Jubelkonfirmation am Kleinostersonntag in Zlan



Gerne folgten die Jubilare und Jubilarinnen am traditionellen Kleinostersonntag der Einladung, miteinander die Jubelkonfirmation zu feiern und zogen mit Pfarrerin Andrea Mattioli feierlich in die Kirche ein. Vor 25, 50, 60, 65 oder gar 70 Jahren wurden sie hier konfirmiert und standen mit den ersten Seidenstrümpfen oder dem ersten Anzug, fein gekämmt und gewaschen, vor dem Altar. Viel ist seither geschehen, ein Beruf gefunden, eine Familie gegründet, Kinder geboren und von manchen Lieben musste man sich hier schon verabschieden. „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“ sagte Jakob am Fluss Jabbok zu dem Unbekannten, mit dem er die ganze Nacht gekämpft hat. War es Gott selbst gewesen?

Am Ende hinkt er davon, gezeichnet vom Kampf. Auch wir mögen gezeichnet sein von manchem Kampf im Leben und doch sind wir gesegnet. Einen Segen wurde jeder Gruppe erneut zugesprochen und der Empfang des Abendmahls in der Jubilarsgruppe bestärkte sie.

Stellvertretend für Kurator Jakob Kircher bedankte sich Presbyterin Helga Schilcher für das zahlreiche Erscheinen der Jubilarinnen und Jubilare, dass diese schöne Tradition erhalten wird, und wünschte ihnen weiterhin Gottes reichen Segen.

Die Sänger der Sängerrunde Zlan und ihre Leiterin Katrin Winkler gestalteten den festlichen Gottesdienst musikalisch und sangen ein Extralied für „ihre“ Jubilare.

Im Anschluss schenkten die Konfirmandinnen und Konfirmanden Sekt aus zum fröhlichen Ausklang, der von mancher Gruppe in den umliegenden Gasthäusern in froher Runde fortgesetzt wurde.



Unsere Jubilarinnen und Jubilare:



Silberne Konfirmation: (25 Jahre)

Von links nach rechts, obere Reihe: Markus Kapeller, Marco Straßer, Gernot Schneeweiß, Marco Tidl, Martin Granitzer, Martin Rohr, Hannes Rohr. Untere Reihe: Peter Tschernutter, Daniel Duschnig, Siegrun Gasser, Karoline Granitzer, Marlene Rauter, Martina Großegger, Bernd Oberlerchner.



Goldene Konfirmation: (50 Jahre)

Obere Reihe: Helmut Duschnig, Fritz Kapeller, Helmut Berger, Ast-rid Gruber, Irmgard Steinwender, Christa Tidl, Sigrid Mitterling, untere Reihe: Johann Rauter, Margret Rausch, Helga Erlacher, Christa Teppert, Hildegard Platzer, Ingrid Haller, Angelika Winkler.



Diamantene Konfirmation: (60 Jahre)

Obere Reihe: Waltraud Satt-egger, Annemarie Kuttin, Gustav Laubreiter, Ingeborg Granitzer, Hans Kerschbauer, Karl Roth, Monika Wohlgemuth. Untere Reihe: Inge Nagler, Gertrud Tschernutter, Matthias Kapeller, Alfred Roth, Lieselotte Winkler, Matthias Kapeller, Heidemarie Tengg.



**Eiserne Konfirmation:
(65 Jahre)**
Volker Kavallar, Alfred Rauter, Elisabeth Rauter, Kurt Walder, Peter Sattlegger, Peter Steurer.



**Gnadenkonfirmation:
(70 Jahre)**
Helga Granitzer, Sieghild Gfrerer, Elfriede Ott, Hans Herbert Winkler, Michael Ronacher, Erna Steurer, Karin Florian, Liesl Deiss.



**Juwelenkonfirmation:
(75 Jahre)**
Albert Tidl, Herta Winkler, Rosa Presser, Josefine Tidl.

Was tut sich bei der Restaurierung der Orgel?

Die Restaurateure aus Deutschland haben ihre Arbeit planmäßig aufgenommen und die Orgel ist zu einem großen Teil bereits demontiert. Die hölzernen Orgelpfeifen sind auf der Empore gelagert und für die Metallpfeifen ist im Alten Schulhaus eine Werkstatt eingerichtet worden.

Die Mannschaft – vier Fachkräfte - sind in einem Haus in der Siedlung untergebracht und fühlen sich recht wohl in der Unterkunft. Wir haben dieses Haus für die Dauer der Arbeiten von Thomas Winkler angemietet, was uns wesentliche Ersparnisse zu den angebotenen Kosten der Firma Klais brachte.

Die Fa. Klais aus Bonn zählt zu den renommiertesten Orgelbauunternehmen in Europa und hat klar als Bestbieter den Auftrag erhalten.

Die Arbeiten werden von unseren Landeskanonikern und dem Bundesdenkmalamt überwacht, um eine fachgerechte Restaurierung zu gewährleisten. Die Auflagen des Bundesdenkmalamtes sind sehr detailliert und müssen eingehalten werden. So ist zum Beispiel vorgeschrieben, dass nur Materialien, die auch beim ursprünglichen Bau der Orgel durch Ladstätter verwendet wurden, eingesetzt werden. So werden Farben, Lacke, Beizen sowie Leime auf Basis der seinerzeitigen Zusammensetzung verwendet. Für Dichtungsarbeiten wird zum Beispiel nur Schafleder verwendet, das von zertifizierten Betrieben bezogen werden muss. Dieses Beispiel ist nur ein kleiner Teil des vorgeschriebenen Restaurierungskonzepts.

Unsere Kirche und natürlich auch die Orgel stehen unter Denkmalschutz. Das Bundesdenkmalamt hatte daher einen wesentlichen Anteil an diesem Projekt, dass 557.000 € kosten wird.

Mit der Orgelbaufirma ist ein Festpreis von 487.000 € vereinbart und die bauseitigen Kosten belaufen sich nach vorsichtiger Hochrechnung auf ca. 70.000 €. Sehr viel Geld für unser Kulturdenkmal.

Wir konnten jedoch großzügige Förderungen erwirken. Das Ministerium für Kunst und Kultur hat uns eine Förderung von 153.250 € zugesagt. Diese Förderung des Ministeriums war



nur möglich, da bei uns in Kärnten dieses Projekt eine starke Unterstützung erhielt. Unsere politische Gemeinde hat sich mit 60.000 € beteiligt und die Landesregierung fördert mit 190.000 €. Als Eigenmittel können wir 70.000 € beisteuern. Es bleiben also ca. 84.000 €, die wir durch Spenden aufbringen werden.

Unsere Sammler werden wieder im Herbst an eure Türen klopfen und um Spenden bitten. Es wird auch eine Patenschaft für Orgelpfeifen angeboten.

Durch die Beteiligung des Bundesdenkmalamtes ist es uns auch gelungen, für diese Spenden Steuerfreiheit zu erwirken. Über Details werden Sie unsere Sammler und ein Infoschreiben informieren.

Wir sind sehr froh, dass wir in unserer Gemeinde dieses außergewöhnliche Kulturdenkmal erhalten können.

Kurator Jakob Kircher

Die Restaurierungsarbeiten werden neben vielen Spenden großzügig unterstützt von

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



Gemeinde Stockenboi

LAND  KÄRNTEN

Dafür sagen wir ein ganz herzliches Dankeschön!

Wir essen für die Orgel!

Herzliche Einladung zum Tag der offenen Tür am Sonntag, 23. Juli 2023

Am **Sonntag, den 23. Juli** besteht die Gelegenheit, den Fortgang unserer Orgelrestaurierung mit eigenen Augen und Ohren zu erfahren. Der Orgelsachverständige der Evangelischen Kirche in Österreich, Matthias Krampe, wird nach dem Gottesdienst anwesend sein und die Maßnahmen zeigen und erklären.

Im Anschluss gibt es um die Mittagszeit ein „Essen für die „Orgel“ mit selbst gekochtem Gulasch gegen eine Spende zugunsten der Orgelrestaurierung.

Geburtstage in diesem Quartal feiern - wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

Frieda Nageler, Stockenboi	95	Monika Walder, Hammergraben	73
Josef Glader, Zlan	85	Waltraud Sattlegger, Zlan	75
Irmgard Roth, Gassen	71	Hermann Tschernutter, Hohegg	76
Matthias Köfeler, Ried	75	Johanna Steurer, Pobersach	73
Adelinde Dullnig, Ziebl	71	Josef Oberegger, Kamering	82
Anna Kapeller, Ziebl	74	Fritz Ronacher, Mösel	81
Franz Rohr, Hollernach	73	Hubert Kapeller, Beinten	71
Siegfried Steiner, Gassen	87	Raimund Stattmann, Kamering	71
Kuttin Rosemarie, Zlan	72	Hans Winkler, Stockenboi	77
Waltraud Amlacher, Zlan	70	Hermine Jelinski, Gassen	96
Josef Rohl, Zlan	73	Rosalia Schatzmayr, Zlan	83
Johann Niederkofler, Tragail	71	Otto Schatzmayr, Zlan	86
Heinz Buchacher, Boden	73	Hildegard Glader, Zlan	87
Richard Petzl, Stockenboi	83	Wilhelm Semmelrock, Gassen	85
Charlotte Sattlegger, Tragail	82	Walter Jost, Ziebl	77
Ernst Hoffmann, Zlan	77	Rosalia Knaflitsch, Unteralm	81
Johann Zaufenberger, Zlan	84	Alfred Nageler, Zlan	87
Bernhard Granitzer, Stockenboi	71	Norbert Steurer, Pobersach	76
Volker Kavallar, Zlan	79	Maria Granitzer, Drußnitz	88
Irmgard Nageler, Stockenboi	80	Sigrid Messner, Zlan	81
Helma Wassermann, Zlan	71	Robert Schenker, Wiederschwing	70
Rosemarie Bleier, Zlan	80	Matthias Tidl, Stockenboi	70
Annalies Kircher, Boden	79		



Abschied von Ehrenkurator

Franz Walder, vlg Lechner

Tischlermeister i.R.

Unser Ehrenkurator ist am 26. April im 97. Lebensjahr verstorben. Franz war seit 1974 in verschiedenen Funktionen tätig. Als Gemeindevertreter, Presbyter, Schatzmeister, Mitglied des KB-Ausschusses und als Krönung von **1987 bis 1999 als Kurator** hat er sich stets für die Belange unserer Kirchengemeinde eingesetzt. Auch seine berufliche Tätigkeit als Tischlermeister brachte unserer Pfarrgemeinde große Vorteile. 2005 – nach über 30 Jahren - hat er seinen Dienst für die Kirche beendet.

Als Dank für sein Engagement wurde er zum **Ehrenkurator unserer Pfarrgemeinde** ernannt.

Er blieb der Kirche aber weiterhin sehr verbunden – kaum ein Gottesdienst oder kirchliches Fest hat ohne ihn stattgefunden.

Wir bedanken uns bei Franz Walder für sein vorbildliches Wirken für unsere Pfarrgemeinde und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Presbyterium und Gemeindevertretung der
Evangelischen Pfarrgemeinde Zlan**

Monatsspruch September 2023:

Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Mt 16,15 (L)

Aus dem Gemeindeleben

Die Heilige Taufe empfangen:

Leni Brandstätter

getauft am 15. April 2023 in Zlan,
Eltern: Carina Kucher und Simon Brandstätter, Paternion



Paulina Unterberger

getauft am 29. April 2023 in Zlan
Eltern: Anna Unterberger und Stefan Glinzner, Feistritz Drau

Lilith Katharina Tschernutter

getauft am 29. April 2023 am Weissensee,
Eltern: Kathrin und Hermann Tschernutter, Hohegg

Christof Buchacher

getauft am 30. April 2023 in Zlan
Eltern: Christina Hohenwarter und Stefan Buchacher, Alberden

Jonathan Lesacher

getauft am 6. Mai 2023 in Zlan
Eltern: Claudia Lesacher und Manuel Petodnig, Baldramsdorf

Elea und Noah Tschernutter

getauft 6. Mai 2023 in Zlan
Eltern: Tjasa Zmitek und Peter Tschernutter, Zlan

Moritz Alexander Duschnig

getauft am 7. Mai 2023 in Zlan
Eltern: Valentina Duschnig und Alexander Hatheier, Zlan

Karoline Sonja Granitzer

getauft am 27. Mai 2023 in Zlan
Eltern: Siegrun Granitzer geb. Müller und Matthias Granitzer, Kamering

Wir trauern um:



Willibald Straßer in Stockenboi,
verstorben am 7. März 2023 im 92. Lebensjahr

Margarete Grillenberger (Pinter Gretl) in Stockenboi,
verstorben am 15. März 2023 im 88. Lebensjahr

Siegfried Duschnig in Spittal Drau,
verstorben am 6. März 2023 im 82. Lebensjahr

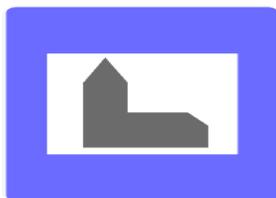
Hubert Granitzer in Drussnitz,
verstorben am 31. März 2023 im 64. Lebensjahr

Hans Nageler vlg. Tonnbodner in Stockenboi,
verstorben am 22. April 2023 im 85. Lebensjahr

Franz Walder vlg. Lechner in Ziebl,
verstorben am 26. April 2023 im 97. Lebensjahr

GOTTESDIENSTE UND KINDERGOTTESDIENSTE ZLAN

Liebe Gemeinde!



Wir haben unseren Gottesdienstplan nach unseren langjährigen Gepflogenheiten im Kirchenjahr erstellt.

Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter www.evangelium-zlan-ferndorf.at. Hier finden Sie immer tagesaktuelle Informationen.



Auf allfällig geänderte Beginnzeiten oder alternative Gottesdienstorte weisen wir in unserer Übersicht in rotem Druck gesondert hin.

Juli 2023			
Sonntag	02.07.2023	11.00 Uhr	Gottesdienst „Natur und Religion im einKlang“ Gosariawiese am Weißensee-Ostufer
Donnerstag	06.07.2023	10.30 Uhr	Schulabschluss-Gottesdienst
Sonntag	09.07.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	16.07.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	23.07.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Tag der offenen Tür und Essen
Sonntag	30.07.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst
August 2023			
Sonntag	06.08.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	13.08.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst
Dienstag	15.08.2023	10.00 Uhr	Maria Himmelfahrt; Gipfel-Gottesdienst am Staff
Sonntag	20.08.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	27.08.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst
September 2023			
Sonntag	03.09.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst – Kirchtag mit der Zlaner Zech
Sonntag	10.09.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst
Montag	11.09.2023	08.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang
Sonntag	17.09.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	24.09.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe



IMPRESSUM:

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Zlan
9713 Zlan, Kirchplatz 14

E-Mail: pg.zlan@evang.at

Homepage: www.evangelium-zlan-ferndorf.at

PfarrerIn: Mag.^a Andrea Mattioli

H: 0699 18877283

Kurator: Jakob Kircher

H: 04761-669, 0664-73003791

Kirchenbeitrag: Claudia Uggowitzer

H: 0699 188 77 284

E-Mail: kb-zlan@a1.net

Mesnerin: Sandra Sager

Gesamtredaktion und Layout:

Mag.^a Andrea Mattioli, Markus Torta

Bildmaterial:

Pfⁿ Mag.^a Andrea Mattioli, Jakob Steiner,
Monika Steiner, Gabriele Haller, Daniela
Kofler, Christa Steurer